

HERZOGENAURACH



Frauen setzen sich für mehr Gleichberechtigung ein
HERZOGENAURACH, SEITE 18

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED BERNHARD PANZER

Herzogenaurach – 3122 Bilder sind zum Thema gemalt worden, fast 500 wurden von den 99 teilnehmenden Städten dann auch weiter empfohlen. Zwölf haben es davon weltweit geschafft, die Jury besonders zu beeindrucken und wurden prämiert. Unter den Preisträgern ist auch ein junges Mädchen aus Herzogenaurach: Jasmin Körner erreichte den dritten Platz in ihrer Altersstufe. Die elfjährige Realschülerin ist damit die einzige Teilnehmerin aus ganz Europa, die es in das Feld der Preisträger geschafft hat.

„Friedliche Städte“ – so nennt sich der Malwettbewerb, den die „Mayors for peace“ nun schon zum dritten Mal durchgeführt haben. Teilnehmen durften Schülerinnen und Schüler von sechs bis 15 Jahren in zwei Altersstufen. Erstmals hat sich auch die Stadt Herzogenaurach beteiligt und reichte sechs Einsendungen junger Mitbürger an die Jury ein.

Die Stadt ist Mitglied im internationalen Friedensnetzwerk „Mayors for peace“, den Bürgermeistern für den Frieden. Zu dem jährlichen Kunstwettbewerb können Kinder und Jugendliche, die in den Mitgliedsstädten von Mayors for Peace leben, Kunstwerke zum Thema „Friedliche Städte“ einreichen. Das ist auch als ein Beitrag gedacht, um die Friedenserziehung in Mitgliedsstädten auf der ganzen Welt weiter zu fördern, wie es in einer Pressemitteilung der Stadt heißt.

Große Freude

Dass nun unter den sechs Einsendungen – die Zahl war vorgegeben – ein weltweit dritter Platz herausrang, war für Bürgermeister German Hacker freilich eine große Freude. Obwohl er schon länger von dem Erfolg der jungen Schülerin wusste, musste er Geduld wahren und durfte dem Mädchen die frohe Botschaft noch nicht verkünden – wer Hacker kennt, weiß wie schwer ihm das gefallen sein musste. Denn erst hieß es, die offizielle Urkunde abzuwarten. Und die hatte einen langen Weg zu gehen, direkt aus dem Rathaus von Hiroshima in Japan. Unterzeichnet vom dortigen Bürgermeister.

Jetzt aber war das Schriftstück eingetroffen, Hacker durfte die Elfjährige auszeichnen. Zur Feier des Tages lud er auch

„Mein Bild zeigt ein freundliches und fröhliches Miteinander.“

JASMIN KÖRNER (11)
Preisträgerin

REAKTION

Die Realschule ist voller Stolz

Herzogenaurach – Das Thema „Peaceful Towns“, also „friedliche Städte“, wurde im Kunstunterricht mehrerer fünfter Klassen der Realschule Herzogenaurach aufgegriffen. Kunstlehrkraft Meike Wagner suchte fünf besonders gelungene Werke aus und reichte diese bei der Jury der Stadt ein. So heißt es in einer von Markus Bedruna verfassten Pressemitteilung der Schule.

Zwei von diesen Zeichnungen wurden zusammen mit Werken aus anderen Schulen der Stadt digital nach Hiroshima zum „Mayor of Peace Büro“ weitergeschickt. Dort erhielt die zehn-

Europas schönstes Bild

MALWETTBEWERB Schüler aus der ganzen Welt malten friedliche Städte. Jasmin Körners Bild eines fröhlichen Herzogenaurach schaffte einen dritten Platz weltweit.

den Bürgermeister von Großenseebach, Jürgen Jäkel, mit ein. Denn die Herzogenauracher Realschülerin wohnt mit ihrer Familie in der Seebachgrundgemeinde. Sie selbst brachte ihre neunjährige Schwester Jana und ihre Mama Birgit zur Preisverleihung mit.

Bürgermeister sind beeindruckt

Besonders beeindruckt zeigten sich die beiden Bürgermeister von der Kombination aus dem Bild und Jasmins Gedanken, die sie in einem erklärenden Text mit eingereicht hatte. Darin beschreibt die Schülerin, was ihr gewähltes Motiv mit Frieden zu tun hat: „In meiner friedlichen Stadt begegnen sich die Menschen mit Freundlichkeit und respektieren die anderen so wie sie sind. Hier kennt jeder jeden und hilft sich, wenn nötig. Mein Bild zeigt ein freundliches und fröhliches Miteinander.“

Das überzeugte die Jury in Hiroshima: Es gab den dritten Preis in der Kategorie 1. Dieser Preis wurde nur dreimal vergeben. Jasmin fiel in diese Altersgruppe,



Jasmin Körner präsentiert ihr prämiertes Bild des friedlichen Herzogenaurach. Von den Bürgermeistern Jürgen Jäkel und German Hacker gab's Anerkennung und die offizielle Urkunde des Netzwerks „Mayors for Peace“.

Foto: Bernhard Panzer

weil sie zum Zeitpunkt des Wettbewerbs noch zehn Jahre war.

Und die beiden fränkischen Bürgermeister reagierten voller Anerkennung. „Genau das strahlt das Bild auch aus“, lobte German Hacker und auch Jürgen Jäkel fand dieses Zusammenspiel für eine Elfjährige sehr bemerkenswert. An dem Wettbewerb hatten sich einige Schulen aus Herzogenaurach beteiligt. Denn der 75. Jahrestag des Atombombenabwurfs über Hiroshima im vergangenen Jahr war ein Ereignis, das an den Schulen zur Behandlung des Themas Frieden in besonderem Maße

„Genau das strahlt das Bild auch aus!“

GERMAN HACKER
Bürgermeister

führte, heißt es in der Pressemitteilung der Stadt. Es trafen zahlreiche Kunstwerke im Rathaus ein, die daraufhin von einer Jury bewertet wurden. Anonymisiert hatten die Jurymitglieder – eine bunte Mischung von Mitarbeitern aus dem Rathaus, wie Hacker sagte – die Bilder mit Punkten bewertet und schließlich sechs Bilder ausgesucht.

Internationaler Malwettbewerb „Friedliche Städte 2020“

Bewerbungen An dem Wettbewerb teilgenommen haben 99 Städte in 19 Ländern mit insgesamt 3122 Bewerbungen. In der Kategorie 1 (Sechs- bis Zehnjährige) gab es 2161 und in der Kategorie 2 (Elf- bis 15-Jährige) 961 Einsendungen.

Auswahl Für das Friedenssekretariat haben sich nach der Auswahl durch die Mitgliedsstädte beworben: 240 Anträge aus 77 Städten in 15 Ländern in der I Kategorie 1 sowie 226 Anträge aus 74 Städten in 16 Ländern (Kategorie 2). Herzogenaurach reichte sechs Bilder ein.

Internet Alle Ergebnisse und preisgekrönte Bilder sind zu sehen auf der Internetseite der Mayors for peace: http://www.mayorsforpeace.org/english/vision/initiatives/2020_Art_Competition_result.html. Auf der städtischen Internetseite werden die Bilder von allen Schülern veröffentlicht, die sich in Herzogenaurach an diesem internationalen Wettbewerb beteiligt haben.



Die Schulsieger mit Meike Wagner und Schulleiter Ulrich Langer. Die Siegerin Jasmin Körner steht vorne rechts.

Foto: Realschule

Polizeibericht

Hausmeister aus der Ferne angegriffen

Erlangen – Bereits am Freitagvormittag kam es in der Dompfaffstraße zu einem Übergriff gegen einen Hausmeister. Der Vorfall ereignete sich auf Höhe des Anwesens 140 im Bereich der dortigen Parkhauseinfahrt. Der Hauswart war mit einem Laubbläser mit Reinigungsarbeiten beschäftigt. Plötzlich verspürte der Arbeiter Schmerzen am Rücken und im Gesicht. An den betroffenen Stellen waren Rötungen und Schwellungen zu verzeichnen. Nach derzeitigen Ermittlungsstand wird davon ausgegangen, dass der Hausmeister aus der Ferne mit kleineren Geschossen angegriffen wurde. Es wurde ein Strafverfahren wegen gefährlicher Körperverletzung gegen Unbekannt eingeleitet. Die Polizei hat die Ermittlungen zu den näheren Umständen aufgenommen. Hinweise zu dem Vorfall nimmt die Polizeiinspektion Erlangen unter 09131/760-114 entgegen.

Mit zu schnellem Roller unterwegs

Weisendorf – Bei einer Verkehrskontrolle in Weisendorf fiel ein Rollerfahrer auf. Der 15-jährige Fahrer hatte noch keinen Führerschein, sondern nur eine Mofa-Prüfbescheinigung, die ihn nur berechtigt Roller zu fahren, die nicht schneller als 25 Stundenkilometer fahren. Der benutzte Roller hatte eine zulässige Geschwindigkeit von 45 Stundenkilometer. Somit liegt der Verdacht einer Straftat des Fahrens ohne Fahrerlaubnis für den Jungen vor. Ebenso wird gegen den Besitzer des Rollers ermittelt. pol

Kurz notiert

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

Herzogenaurach – Die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses beschäftigen sich in ihrer Sitzung am Donnerstag, 11. März ab 18 Uhr unter anderem mit Brückensanierungen. Dabei geht es um die Vergabe von Erhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen. Außerdem wird der Neubau des Rathauses und die Sanierung Schlossgebäudes Teil der Sitzung sein. Das Gremium berät sich dabei über die Vergabe der Baumeisterarbeiten am Schloss. Die Sitzung findet im Sitzungssaal des Interimsrathauses statt. red

Sitzung des Bau- und Umweltausschusses

Weisendorf – Die nächste Sitzung des Bau- und Umweltausschusses ist für Montag, 15. März, ab 19 Uhr anberaumt. Diese findet im Sitzungssaal des Rathauses statt. Nach der Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung getroffenen Beschlüsse wird es unter anderem um die Nutzungsänderung eines Einkaufsmarktes in eine Montagewerkstatt für Elektrobikes gehen. Im Anschluss an die öffentliche Sitzung können von den Bürgern Anfragen gestellt werden. red